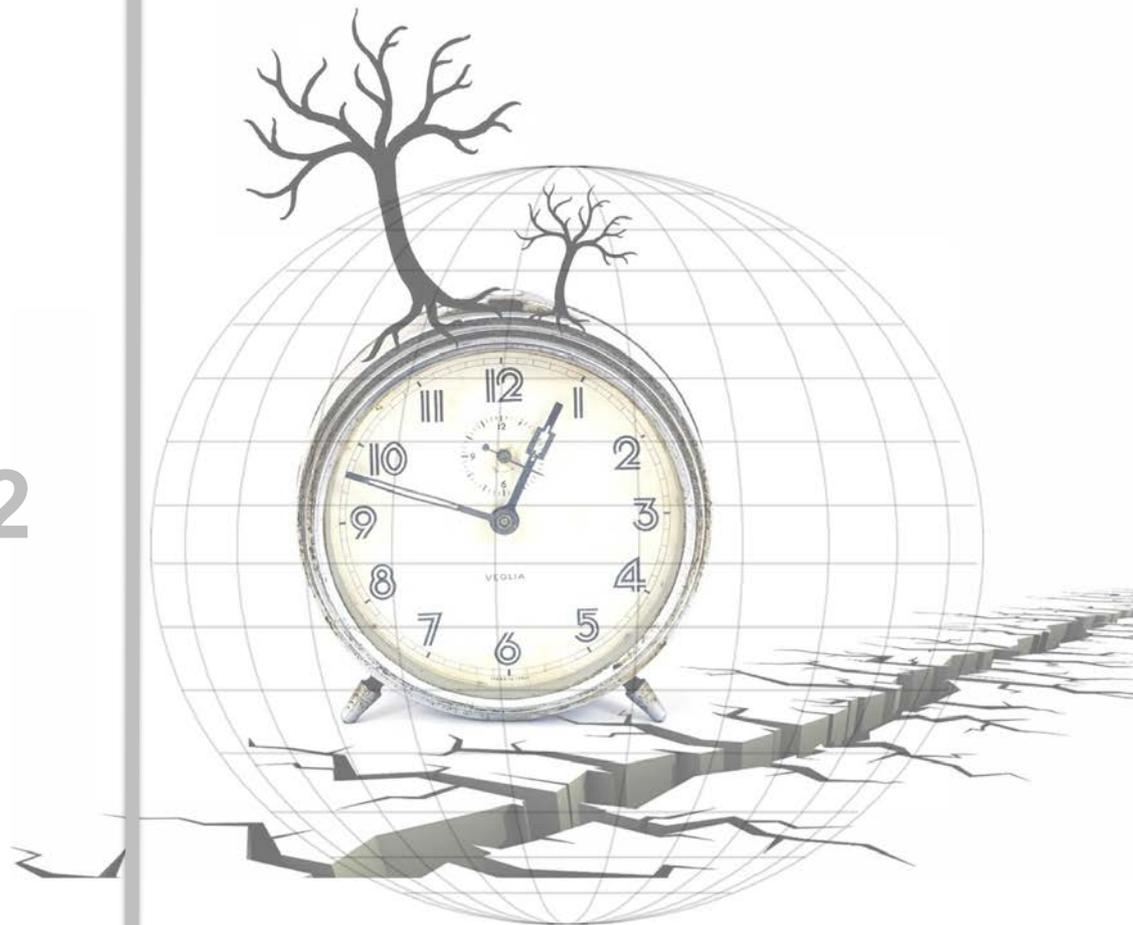


2019
2016

Bereitschaft

2012

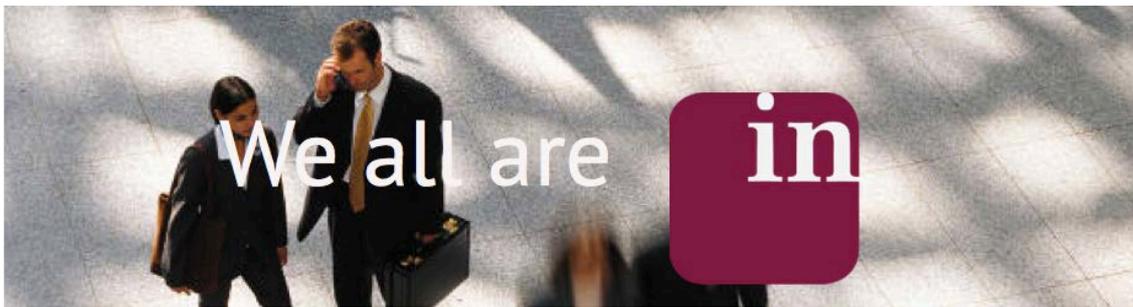


2001

Integrierte Mediation!!!
Die Chronik unseres Verbandes spiegelt zu-
gleich die Zeitgeschichte der Mediation.

Der Geschäftsbericht des Verbandes Integrierte Mediation für das Jahr 2019 schreibt die aus Anlass des 15-jährigen Bestehens der Integrierten Mediation eingeführte Broschüre als Chronik fort. Aus dem *Weg zur Erkenntnis*, dem Motto des letzten Berichts, wurde die Festschreibung der *Bereitschaft zur Mediation*. Sie repliziert eine ganzheitliche Sicht auf die Entwicklung der Mediation und stellt den Beitrag der Integrierten Mediation im 18. Jahr unseres Bestehens heraus. Diese und die vorausgegangenen Chroniken sind im Internet hinterlegt unter

- www.in-mediation.eu/jahresberichte



18 Jahre Integrierte Mediation

18 Jahre Integrierte Mediation	2
Ein außergewöhnlicher Verband.....	3
Integrierte Mediation Chronik.....	3
Wer wir sind	5
Integrierte Mediation in-Mediation.....	5
Integrierte Mediation Status.....	5
Integrierte Mediation Struktur.....	6
Integrierte Mediation Regionalgruppen.....	7
Integrierte Mediation Fachbereiche.....	7
Integrierte Mediation International.....	7
Integrierte Mediation Kooperationen	8
Integrierte Mediation Verbandsarbeit	8
Was wir tun	9
Worauf wir stolz sind.....	12
Selbstverständnis	12

www.in-mediation.eu

Ein außergewöhnlicher Verband

Die Integrierte Mediation ist sich treu geblieben. Sie ist etwas anders. Das muss sie aber auch sein, weil die Mediation anders ist.

Integrierte Mediation Chronik

- 2001 Vereinsgründung (11. April 2001) in Hachenburg
- 2001 Bestätigung der Gemeinnützigkeit
- 2003 Kongress „Mediation und Recht“
Schwerpunkt: Schnittstelle Gericht und Mediation
- 2003 Teilnahme am ISS Projekt; 2. Preis. Schwerpunkt: Informieren statt streiten
- 2004 Mitwirkung am und Unterzeichnung des **Code of Conduct for Mediators**
- 2004 Start des Justizprojektes **Integrierte Mediation bei Familiengerichten** Schwerpunkt: Erlernbarkeit der Mediation, Einbeziehung in Streitige Verfahren
- 2004 Start der **Kooperation mit der ZFH in Koblenz**
Erste Hochschulausbildung nach dem Konzept der Integrierten Mediation
- 2005 Gründung Integrierte Mediation Lettland nach einem EU-Projekt
Schwerpunkt: Implementierung der Mediation in einem Staat
- 2005 Gründung Integrierte Mediation Österreich
- 2005 Kongress „Nur 7 Minuten“
Schwerpunkt: Scheidungskinder können soziale Kompetenz gewinnen, wenn Einvernehmen unter den Eltern besteht
- 2005 **Portafamilia** - Das Portal für Familienkonflikte
Schwerpunkt: Hauptpreis Multimediawettbewerb Rheinland-Pfalz für ein Konfliktbearbeitungskonzept im Internet
- 2008 Kongress „Mediation richten“
Schwerpunkt: Über die Schnittstellen zwischen Mediation und Justiz
- 2008 Kongress „Gewinn mit Kooperation“, Coopetition
- 2008 **Codex Integrierte Mediation**: Standards der Integrierten Mediation
- 2009 Integrierte Mediation wird nach Patenschaft des BM Mitglied im DfM
- 2009 Konferenz „Mediation to go“
- 2010 **CBM (Cross Border Mediation)**
Projekt mit PAMB, Bulgarien und GEMME, Frankreich
Schwerpunkt: CBM, interkulturelle Mediation; Handbuch CBM



- 2010 **Evaluation Justizprojekt**
Prof. Dr. Neuert beweist die statistisch messbare Steigerung der Zufriedenheit durch Integrierte Mediation sogar im Erkenntnisverfahren¹
- 2010 Unkonferenz „Mediation verbinden“ im OpenSpace Format
Schwerpunkt: Die Mediation sollte als Kulturgut verstanden werden
- 2011 Gründung Integrierte Mediation Schweiz
- 2011 Unkonferenz „Vision der Mediation“ im World Coffee Format
- 2011 **Erfolgreicher Abschluss des EU-Projektes zur CBM**
- 2012 Codex Integrierte Mediation 2012.
Neue Standards, an die Verbände angepasst
- 2012 **Medi & Ator**, neue Serie gestartet
Schwerpunkt: Erkenntnisse über die Mediationslandschaft, Jahresrückblick
- 2013 Gemeinnützigkeit bestätigt und verlängert
- 2013 Integrierte Mediation auf Wikipedia
- 2014 Erweiterung und Umbildung des Vorstandes,
Dr. Peter Doetsch wird zum 1. Vorsitzenden gewählt.
- 2014 Andreas Wegener (Bläck Fööss) komponiert die Mediationshymne
- 2014 Neue Satzung, Erweiterung des Vorstands
- 2015 **Augen auf!** Projekt gestartet
Schwerpunkt: Mediation als Friedensarbeit
- 2015 neues Logo, neuer Claim: „so verstehen wir uns“
- 2015 Unkonferenz „Verstehen 3.0“ im BarCamp Format
Schwerpunkt: Energieumwandlung, Konfrontation erübrigt sich
- 2016 **Projektstart Wiki to Yes**
Ein Tiki als Mediationswiki, www.wiki-to-yes.org
- 2016 Global Excellence Awards **Best International Mediators**
- 2016 PAMB Awards über **konstruktive internationale Zusammenarbeit**
- 2017 Start der Kooperation mit SMBS (Uni Salzburg)
- 2017 Weitere Hochschulkooperationen im In- und Ausland
- 2017 **Evaluationen zum MediationsG² und zur ZMediatAusbV**
- 2017 Neufassung der Webseiten und des Web-Konzeptes
- 2017 Kooperation mit dem MVD (Mediatorenverbund Deutschland)
- 2018 Weiterer Ausbau Wiki to Yes, Umzug der Lernplattform
- 2018 Einführung eines Berufszertifikates
- 2018 Erweiterung nach Kirgistan
- 2018 Kooperation mit RehaAssist
- 2018 Einführung der kognitiven Mediationstheorie
- 2019 Neuorganisation der Öffentlichkeitsarbeit
- 2019 Einrichtung einer Onlineplattform für Konferenzen und Meetings
- 2019 Internationaler Kongress *Bereit für Mediation*
- 2019 **Manifest** zur Implementierung der Mediation
- 2019 Kooperation mit Kasachstan



¹ Siehe <http://mediationswiki.de/article96-Sozio-okonomische-Analyse>

² Siehe <http://mediationswiki.de/article147>

- 2019 Mitgliederbefragung
- 2019 Projekt Rechtsschutzversicherungen
- 2019 Projektbewerbung: Expanding cooperation with civil society
- 2019 Neue Außenstellen im Ausland

Die Chronik zeigt, dass sich nicht nur der Verein, sondern auch die Idee der Integrierten Mediation konsistent weiterentwickeln. Wir sind ein internationaler Verband mit einer Vision zur Mediation und verfolgen ein gemeinsames Ziel. Vision und Ziel entsprechen unserem Motto:



Mehr denn je wird uns bewusst, wie wichtig es ist, ein einheitliches Verständnis der Mediation herbeizuführen und sich für eine klare Zielsetzung einzusetzen. Wir beobachten, dass die Mediation mehr und mehr zu einem Geschäftsfeld wird. Das ist natürlich zu begrüßen. Es sei denn, ihr Ruf leidet unter der Gier, sodass ihre Kompetenz gar nicht zur Geltung kommt. Mit dem Konzept der Integrierten Mediation lässt sich beides gut miteinander vereinbaren.³

Wer wir sind

Integrierte Mediation in-Mediation

 Das Kürzel in-Mediation, unter dem wir ja auch die Webseite angelegt haben, sollte eigentlich nur zum Ausdruck bringen, dass wir auch einen internationalen Auftritt haben, wo das Kürzel *in* auch Bezeichnungen wie „In-tegrētā Mediācija” oder “Integrated Mediation” abdecken soll. Spätestens mit dem Zugang zum estnisch, griechisch oder russisch sprechenden Teil der Welt erwies sich die Idee als zu kurz gedacht. Dort heißen wir Lõimitud lepitus, комплексное посредничество oder ολοκληρωμένη διαμεσολάβηση. Zur Wahrung der Logo-Richtlinien wird in manchen Ländern die englische Bezeichnung verwendet. Sie lautet Integrated Mediation.

Integrierte Mediation Status

- Eingetragener und gemeinnütziger Mediations- und Mediatorenverband
- Stand 29.10.2019: **465 Mitglieder** in Deutschland
- Mehr als 560 Mitglieder weltweit
- Mitglieder sind Einzelpersonen sowie Vereine und Organisationen
- Angeschlossene Verbände in Deutschland, Österreich, Lettland, Litauen und der Schweiz.
- Niederlassungen in Portugal, Griechenland, Ägypten, Estland, Russland, Frankreich. Neu hinzugekommen sind: Marokko, Kirgistan und die Türkei
- Sprachen: Deutsch, Englisch

³ Siehe www.wiki-to-yes.org/Implementierung und www.in-mediation.eu/kongress-2019-manifest/

Integrierte Mediation Struktur

- Mitgliederversammlung (MV)
- Vorstand (von MV gewählt: 4 Personen):
Arthur Trossen, Katharina Reinhold,
Roland Zarges, Dr. Dr. Hans-Christian Reichel
- Erweiterter Vorstand (vom Vorstand ernannt: aktuell 3 Koordinatoren)
- Neu: Office Managerin (Monika Trossen)
- Kassenprüfer (Katharina Hellwig)
- Ausbildungsbeirat
- Redaktion
- Fachbereiche: Jan Oberdieck (Fachbereichskoordinator)
- Regionalgruppen: Christian Lauterkorn (Regionalgruppenkoordinator),
Internationale Standorte (International Coordinator): Saholy Nanahary-
Robertson und (Deputy Coordinator): Klaus Schmitz
- Media- und Web-Koordination: Anna Klatt (Social-Media Manager)
- Projekte (die jeweiligen Projektleiter)

Die Amtszeit beträgt zwei Jahre und endet mit der nächsten Vorstandswahl im Jahre 2021.
Der neue Vorstand:



Integrierte Mediation Regionalgruppen

Regionalgruppen sind wichtige örtliche Repräsentanzen und Schnittstellen in die Bevölkerung. Sie vernetzen sich mit den Institutionen, den kooperierenden Professionen und den Mitgliedern vor Ort. Sie helfen den Mitgliedern und sich selbst, eine professionelle Dienstleistung vorzuhalten und die Idee der (integrierten) Mediation vor Ort bekannt zu machen.

Das aktuelle Verzeichnis der regionalen Ansprechpartner finden Sie auf der Web-Seite⁴. Ein Leitfaden, was die Regionalgruppen zur Förderung der Mediation beitragen können und was deren Aufgabe ist, wird mit den Regionalgruppenleitern abgestimmt.⁵ Die Regionalgruppen haben ein eigenes Budget, was sie nutzen können, um ihre Präsenz sichtbar werden zu lassen.

Peergroups sind von den Regionalgruppen zu unterscheiden, auch wenn die Treffen der Peergroups oft von den Regionalgruppen aus betreut werden. Wir sehen in den Peergroups ein wichtiges Instrument, sich auf die Anwendung der Mediation vorzubereiten. In den Trainings werden sie als zwingendes Ausbildungselement vorgeschrieben. Der Verein möchte gerne eine flächendeckende Organisation der Peergroups vorhalten.

Integrierte Mediation Fachbereiche

Die Fachbereiche sind für die verbandsweite, fachliche Bearbeitung von mediationsrelevanten Themen verantwortlich. Hier wird das für die Mediation erforderliche Fachwissen angesammelt. Die Fachbereiche arbeiten Konzepte und Standards für eine fachgerechte Verwendung der Mediation aus. Weiterhin entwickeln sie Projektideen, die von ihnen selbst oder den geeigneten Abteilungen umgesetzt werden. Die Fachbereiche sind innerhalb des Verbandes mit den zuständigen Stellen und Abteilungen vernetzt.

Neu eingerichtet wurde der Fachbereich Familie von Guido Lieder und der Fachbereich Schule von Steve Schwarzkopf sowie der Fachbereich „Recht“ von Arthur Trossen. Das aktuelle Verzeichnis der Fachbereiche finden Sie auf der Web-Seite⁶.

Integrierte Mediation International

Unsere Standorte und Niederlassungen im Ausland sollen dazu beitragen, internationale Netzwerke aufzubauen, sowie eine über die Grenzen hinausgehende Qualität mit international gültigen Zertifikaten für Cross Border Mediationen zu ermöglichen. Unsere Repräsentanten unterstützen uns beim Ausbau dieser Netzwerke und fungieren zugleich als Multiplikatoren.

Unsere Ausbildung ist im Ausland gefragt, weil die Integrierte Mediation ein klares Bild von der Mediation und vor allem eine überzeugende Sicht auf ihre (Qualitäts-)Standards vermittelt. Wir konnten deshalb unsere Präsenz in Zentralasien weiter ausbauen. Dort ist auch unsere Expertise bei Fragen der Implementierung sehr gefragt.

⁴ Siehe www.in-mediation.eu/regionalgruppe

⁵ Siehe <https://www.in-mediation.eu/neue-in-regionalgruppen/>

⁶ Siehe www.in-mediation.eu/fachbereich

Die Aktivitäten im Ausland helfen uns, das Bild über die Mediation zu vervollständigen, den kulturellen Einfluss zu erkennen, situative Einflüsse auf die Frage der Implementierung der Mediation auszuloten und unser Netzwerk auszubauen.

Integrierte Mediation Kooperationen

Wir erweitern unseren Aktionsradius durch Kooperationen im In- und Ausland. Der im Jahre 2018 unterzeichnete Kooperationsvertrag mit der Reha Assist befindet sich in der Umsetzung. Er sieht die Ausbildung von Reha Sachbearbeitern und eine fachbezogene Weiterbildung vor, damit die Problemfälle in diesem Bereich in die Mediation gelenkt und professionell ausgeführt werden können. Die Reha Assist wird die Leistungen der Schadensmediatoren in Anspruch nehmen.

Neu ist die Kooperation mit der RPO, dem International Human Rights Center in Almaty. Das Mediationszentrum in Kasachstan hatte sich für Ausbildungen der Integrierten Mediation in verschiedenen Anwendungsfeldern beworben.

Mit Partnern in Moldawien, Georgien, Belarus und Russland haben wir an einer Projektausschreibung des Auswärtigen Amtes teilgenommen, mit der wir die Integrierte Mediation als Kompetenz im Dialog der Zivilgesellschaft nachweisen möchten. Wir werden in etwa einem Monat wissen, ob die vorgelegte Projektskizze unterstützt wird. Falls ja, müssen wir dann einen bindenden Projektantrag einreichen.

Integrierte Mediation Verbandsarbeit

Im Vordergrund stehen die Projekte.

All Ausbildung Beruf Literatur Organisation Projekt Service Üben Veranstaltungen



Eine Aufstellung aller Projekte wird im Portfolio vorgestellt⁷. Auf der Webseite ist immer der aktuelle Stand der Verbandsarbeit abzulesen. In dem nur für Mitglieder zugänglichen Archiv⁸ finden Sie einen chronologischen Ablauf von allen Beiträgen. Im Kalender finden Sie den Hinweis auf alle wichtigen Termine⁹.

In dem Bemühen um mehr Transparenz wurde im Intranet auf der Zugangsseite eine Art Homepage für Mitglieder eingerichtet, wo sie auf Neuigkeiten und die wichtigsten Optionen und Engagements hingewiesen werden.¹⁰

Wir möchten auch, dass die Vorstandarbeit besser sichtbar wird. Die Mitglieder sollen nicht nur nachvollziehen, wie sehr wir uns für sie und die Mediation einsetzen. Sie sollen sich auch aktiv an der Vorstandsarbeit beteiligen können. Die Vorstandsarbeit wird in Quartalsberichten geplant und offengelegt, die in dem Projektportfolio *Vorstand* hinterlegt werden¹¹.

Was wir tun

Der Vorstand koordiniert die Arbeit in den Regionalgruppen, den Fachbereichen, den internationalen Standorten und in den Projekten, so dass alle Abteilungen das gleiche Ziel verfolgen. .



Unser Ziel ist die Förderung der Mediation und ihre mediationsgerechte Implementierung in die Gesellschaft. Wie der Name des Verbandes offenbart, geht es um die Integrität der Mediation. Unser Claim verweist auf den Schlüssel dafür, nämlich das

(einander) Verstehen!

Wir schätzen die Entwicklung der Mediation nicht nur in Deutschland entsprechend den Nachweisen im Mediationsreport 2019¹² ein. Wenn die Mediation eine Art des Denkens ist,

⁷ <https://www.in-mediation.eu/portfolio/>

⁸ <https://www.in-mediation.eu/insider/archiv/>

⁹ <https://www.in-mediation.eu/nachrichten/events/>

¹⁰ <https://www.in-mediation.eu/insider/intranet/>

¹¹ <https://www.in-mediation.eu/portfolio-items/vorstand/>

¹² <https://www.wiki-to-yes.org/Mediationsreport-2019>

ergibt sich daraus alles andere, der Bedarf, die Nachfrage, das Angebot, die Ausprägung und mithin auch unsere Arbeit.

Mediationsverständnis

Wir möchten hervorheben, dass Integrierte Mediation nicht nur der Name des Verbandes ist. Die Bezeichnung steht auch für ein Mediationskonzept, ein Mediationsmodell und ein Mediationsformat. Das Konzept beruht auf der nunmehr als kognitive Mediationstheorie¹³ bezeichneten, wissenschaftlichen Grundlage. Wir sehen darin die beiher einzige Mediationstheorie. Sie wird bis heute nur bei der Integrierten Mediation gelehrt. Die Theorie führt in einen erweiterten Anwendungsradius. Sie begründet eine konsistente Methodik und eine klar definierte Qualität der Anwendung. Man könnte also sagen:

Die Integrierte Mediation beschreibt die Anwendung der Mediation auf der Grundlage der kognitiven Mediationstheorie.

Wir verstehen die Mediation als einen Erkenntnisprozess, der eine nutzenbasierte Lösung im Wege der Verstehensvermittlung herbeiführt. Der kognitive Ansatz ist der Maßstab unseres Handelns. Wir versuchen deshalb, unser Tun (nicht nur innerhalb einer Mediation) am mediativen Denken und Handeln auszurichten.

Manifestation

Nach unserer Auffassung stellt das mediative Denken den Nutzen in den Vordergrund und zeigt, wie er zu verwirklichen ist. Wenn es um die Förderung der Mediation geht, sehen wir den primären Nutzen darin, das menschliche Zusammenleben zu fördern, indem die mediative Kompetenz wie etwa das Kulturgut Bildung für jedermann verfügbar ist. Die Förderung der Mediation als ein Produkt auf dem Markt der Konfliktbeilegung ist die sich daraus ergebende Konsequenz.

Die Mitglieder haben auf dem Kongress am 3. und 4. Mai 2019 in Frankfurt folgende Ziele in der Form eines Manifestes beschlossen:

1. Vereinsübergreifende Abstimmung von Zielen zur Implementierung der Mediation und der Nutzenerwartungen mit allen Interessenträgern.
2. Vereinheitlichung der Terminologie.
3. Auseinandersetzung mit der kognitiven Mediationstheorie.
4. Abstimmung über den Entwicklungsstand.
5. Abstimmung über die Verfahrenssystematik.
6. Ausarbeitung eines Berufsbildes.
7. Weiterentwicklung der Ausbildung zum.

Umsetzung

Der wichtigste Ansatz zur Verwirklichung der Ziele ist die vom Verband Integrierte Mediation partnerschaftlich geförderte Plattform Wiki to Yes, die ständig ausgebaut wird. Das Mediationswiki erlaubt die Umsetzung aller Punkte des Manifestes. Es dürfte sich inzwischen um die größte, frei zugängliche und interaktive Datenbank zur Mediation handeln. Mitglieder haben einen erweiterten Zugang und können auch das dort hinterlegte, kostenpflichtige Material kostenfrei nutzen.

¹³ <https://www.wiki-to-yes.org/Erkenntnis>

- www.wiki-to-yes.org

Wir intensivieren die öffentliche Aufklärung mit Publikationen, einer neu gestalteten Webseite und Social-Media Seiten. Die Links zu den neuen Social-Media-Auftritten der Integrierten Mediation sind:

- www.facebook.com/inMediation
- www.facebook.com/integrated.mediation/
- www.instagram.com/integriertemediation/
- www.twitter.com/MediationV
- www.xing.com/communities/groups/integrierte-mediation-1040348
- www.youtube.com/user/InMediation

Politik

Auch die verbandspolitische Arbeit haben wir im Blick. Wir bezweifeln, dass die Bemühungen um neue Ausbildungsstandards ohne Vorleistungen dazu beitragen können, die gewünschte Qualität der Mediation herzustellen und die Nachfrage zu verbessern. Eine Vorleistung wäre z.B. die Entwicklung von Standards über die Ausführung der Mediation etwa als eine verlässliche Dienstleistung und die Penetrierung eines kundennahen Verständnisses der Mediation. Wir stellen beides zur Verfügung. Soweit wir das überblicken, hat lediglich die Integrierte Mediation Benchmarks für die Durchführung der Mediation eingeführt. Wir versuchen den Gedanken in die Kommunikation mit den Verbänden und mit den Behörden einzubringen und das Miteinander zu fördern. Wir setzen uns für einen interdisziplinären und interprofessionellen Austausch ein, wofür das vom Verband geförderte *Wiki to Yes* eine ideale Plattform darstellt.¹⁴

Mitglieder

Förderung der Mediation heißt für uns auch Förderung der Mitglieder. Der neue Vorstand hat es sich zum Ziel gesetzt, noch besser auf die Mitgliederinteressen einzugehen. Eine Umfrage soll dafür die Grundlage bilden. In dem Interesse um mehr Transparenz und Mitgliederbeteiligung wurde die Webseite völlig umgestaltet und technisch auf den neuesten Stand gebracht. Wir werden die Kommunikation vollständig online abwickeln und bieten das technische Equipment auch den Mitgliedern zur Nutzung an. Sie können dann selbst Online-Meetings, Webinare und Konferenzen durchführen.

Unser Ziel ist es, den Mitgliedern zu helfen, die Mediation so optimal wie möglich, auch professionell anzubieten und anzuwenden.

Intranet

Der Slogan *Insider wissen mehr* ist ernst gemeint. Deshalb finden unsere Mitglieder im Intranet auch nicht öffentliche Hintergrundinformationen und eine aktive Unterstützung für Ihr Angebot von Mediationsdienstleistungen. Sie erfahren dort, wie sie die Mediation als ein Alleinstellungsmerkmal kundennah präsentieren können. Die Integrierte Mediation steht ihnen als Marke zur Verfügung. Ein Markenschutz wurde inzwischen beantragt.

¹⁴ <https://www.wiki-to-yes.org/>

Worauf wir stolz sind

Wie in der Mediation sind es die vielen kleinen Schritte, die zum Erfolg beitragen.

Seit nunmehr 18 Jahren verfolgen wir unser Ziel mit großem Engagement. Die Mitglieder wissen das zu schätzen. Wie sind stolz darauf, wenn wir z.B. das Feedback auf unserer Facebook-Seite lesen: „Eine starke Gemeinschaft. International aufgestellt und im Sinne der Mediation und seiner Nutzer unterwegs“ oder wenn wir zurückgemeldet bekommen, wie sehr die Teilnehmer des letzten Kongresses von der Idee, der Umsetzung und der Fürsorge beeindruckt waren. Unsere Veranstaltungen sind stets gut besucht und zeichnen sich immer - auch bei schwierigen Problemen - durch eine harmonische Stimmung aus.

Die Expertise der Mitglieder ist so groß, dass wir alle Wissens- und Fachbereiche abdecken können, die mit der Mediation zu tun haben. Auch darauf sind wir stolz.

Wer sich den Verband Integrierte Mediation genauer anschaut, dem wird auffallen, dass es uns trotz des geringen Jahresbeitrages von nur 50€ bisher stets gelungen ist, den Mitgliedern eine kostenfreie Teilnahme an spannenden Veranstaltungen zu ermöglichen und das gesamte Trainings- und Buchmaterial kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Dazu zählen auch die Werkzeuge, die ein Mediator für seine qualifizierte Arbeit benötigt.

Die Leistungen sind nur möglich, weil sich einige Mitglieder mit großem Engagement für die Gemeinschaft engagieren und die Idee der Integrierten Mediation nach vorne bringen wollen. Sie tun dies, obwohl es sich um eine ehrenamtliche Tätigkeit handelt, die einen hohen Einsatz erwartet. Ihnen gebührt großer Dank und hohe Anerkennung.

Wir haben es geschafft, die Mediation auf eine theoretische Grundlage zu stellen, die eine hohe Qualität sicherstellt. Wir ruhen uns darauf aber nicht aus. Die Integrierte Mediation entwickelt sich ständig weiter. Auch darauf sind wir stolz.

Selbstverständnis

Die wohl wichtigste Einsicht der *Integrierten Mediation* lautet: **Mediation ist anders!** Es ist deshalb konsequent wenn auch wir anders sind. Albert Einstein hatte gesagt, dass die Art des Denkens, die in ein Problem hineingeführt hat, kaum aus dem Problem herausführen kann. Gerade weil die *Integrierte Mediation* die Mediation als einen *Kognitionsprozess* begreift, hat sie sich mit den in der Mediation zu generierenden Erkenntnissen auseinandergesetzt. Anders ist auch unser Verband. Überzeugen Sie sich:

www.in-mediation.eu

Wir verstehen uns. Zumindest bemühen wir uns darum. Wir leben die Mediation und teilen Wissen und Erfahrung, sodass die Mediation korrekt verstanden wird. Wir legen Wert darauf,

dass unsere Mitglieder ein hohes Niveau als Mediatoren haben können. Deshalb gewähren wir den Mitgliedern auch nach der Ausbildung oder unabhängig davon Zugriff auf das Ausbildungsmaterial und das gesamte Wissen der Mediation und der Integrierten Mediation und helfen ihnen, wie ein Mediator zu denken und fühlen.

**Wir danken für Ihre Mitgliedschaft, Unterstützung und Treue
und freuen uns auf weitere gute und mediative Jahre**



Für den Vorstand von Integrierte Mediation e.V.
Arthur Trossen, am 1.11.2019

integrierte Mediation

so verstehen wir uns

Verein(t) zu besseren Lösungen

An Integrierte Mediation e.V.
zu Hd. A. Trossen
Postfach 1442
57604 Altenkirchen

Vereinszweck laut § 2 der Satzung: Zweck des Vereins ist es, die Mediation als Methode eines innovativen Konfliktmanagements in gesellschaftliche Institutionen und die von diesen angewandten Verfahren zu integrieren (integrierte Mediation). Seine Aufgaben bestehen deshalb in der Entwicklung und Förderung der integrierten Mediation, sowie der zu ihrer Durchführung erforderlichen Netzwerke und die wissenschaftliche Aufarbeitung und Publikation der Erfahrungen mit integrierter Mediation

Rechtsform: Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Neuwied 3 VR 1710 am 18.9.2001

Gemeinnützigkeit: Der Verein ist gem. Bescheinigung des FA Altenkirchen vom 6.1.2003, 02.0478 gemeinnützig.

Beitrittserklärung

Firma:
Nachname: Vorname:
Titel, Beruf: Geb.Datum:
Strasse:
PLZ:..... Ort:
Fon: Mobile:
e-Mail:
Datum, Ort, Unterschrift

Achtung: Markieren Sie bitte durch X welche der vorstehenden Angaben NICHT veröffentlicht werden dürfen

Das Sepa-Verfahren wird durch unsere Gläubiger-ID: DE52ZZZ00001278657 und die persönliche Mandatsreferenz (Ihre Mitgliedsnummer) gekennzeichnet

Sepa-Lastschriftmandat

Hiermit ermächtige ich den Verein „integrierte Mediation e.V.“ bis auf Widerruf den für mich anfallenden Jahresbeitrag bei Fälligkeit von meinem unten genannten Konto abzubuchen:

Kontoinhaber:
Bankverbindung (Name der Bank):
Bankleitzahl: BIC:
Kontonummer: IBAN:
Datum, Ort, Unterschrift

Mir ist bekannt, dass der Jahresbeitrag für Privatpersonen € 50,00 beträgt. Für jur. Personen beträgt er € 100,00. Die Kündigung der Mitgliedschaft ist jeweils bis zu 6 Wochen vor Jahresende möglich. Die Bestätigung der Mitgliedschaft erfolgt durch Gewährung des Zugangs zum Intranet.

Engagement

Ich möchte darüber hinaus:

- einen erhöhten Beitrag zahlen i.H.v. € jährlich
- Öffentlichkeitsarbeit leisten
- redaktionelle Arbeiten übernehmen
- mich an Forschungsprojekten beteiligen
- in sonstiger Weise mitarbeiten und schlage vor: